

(VERDACHT AUF) CORONA-VIRUS

Aktionen der Mitarbeiter*innen

1. Bei Verdacht auf eine SARS-CoV-2 Virusinfektion aufgrund der gezeigten Symptome (Geruchs-/Geschmacksstörungen, Fieber, Husten, sowie Halsschmerzen) betroffene Person getrennt von anderen Personen unterbringen; >> Leitung informieren und diese handelt (s.u.)
2. bei Kontakt mit der Person unbedingt Infektionsschutz tragen (Gesichtsmaske, Handschuhe, ggf. Brille, idealerweise Schutzkleidung) und Kontakt auf das Allernötigste begrenzen
3. Information/ Aufklärung der anderen Teilnehmer*innen
4. Eindringliches Hinweisen (TN & Team) auf Einhaltung aller Hygieneregeln zur Eindämmung des Virus (gründliche, regelmäßige Handhygiene, Hust-/Niesetikette, Abstand halten, Gesichtsmaske tragen, Unwohlsein zügig bei Ersthelfer*innen melden), um Infektionen zu vermeiden
5. Gründliches Reinigen aller Kontaktflächen
6. Trennen der engen Kontaktpersonen der erkrankten Person von anderen Personen; Kontaktpersonen in einer Liste erfassen
7. ggf. Corona-App prüfen/beachten (falls installiert und Handy dabei)



Aktionen der Leitung vor Ort (ggf. tw. delegiert an das Infektionsschutz-Team)

1. eigener Hygienebereich/ Toilette für Erkrankte
2. Information der Eltern, Einverständnis zur Testung einholen
2. mit Arzt / 116117 Kontakt aufnehmen und zwecks Testung anfragen, mit Überlegungen des Testortes (idealerweise im Vorfeld abgesprochen)
3. Notfallkoordinator*in informieren (siehe Notfallzettel)
4. Information an das Gesundheitsamt
5. Versicherungsfragen klären
6. Bericht schreiben



Aktionen des/der Notfallkoordinator*in

1. Vorfall aufnehmen
2. Krisenstab informieren und ggf. zu Hilfe holen. Im Coronafall ist mit hohem Presseinteresse zu rechnen >> Öffentlichkeitsarbeit besonders beachten!
3. Leitung vor Ort bestmöglich unterstützen
4. die Eltern/ Personensorgeberechtigten der betroffenen Person informieren
5. Informationsweitergabe an alle Schlüsselpersonen und Ebenen bis zum Bischöflichen Jugendamt/ Bischöflichen Ordinariat
6. ggf. Entscheidung über Abbruch der Freizeit und Klärung des Rücktransports (Abholung durch Eltern) in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt und dem Krisenstab



NOTRUFLEITFADEN

Feuerwehr & Rettungsdienst: 112 (europaweit)

Polizei 110 (deutschlandweit)

Notrufe

Örtliche Polizeidienststelle _____

Ärztlicher Notdienst _____

Seelsorge _____

Rettungsdienst – Krankentransporte _____

Gift-Notruf +49 (0)30- 19240 _____

Gas Notruf _____

NotfallkoordinatorIn

Name _____

Telefon _____

Notfallnummer zum

entsprechenden Krisenstab

Name _____

Telefon _____

Information an den Krisenstab BJA (wenn zuständig):

07153/3001-114 oder notfall@bdkj.info

Informationen für Eltern u.a.:

auskunft@bdkj.info

- Ich heiße... und wir machen eine Freizeit in ... mit ... jährigen TeilnehmerInnen.
- Es gab einen Unfall / Nofall (beschreiben, was passiert ist + wie viele betroffen sind.)
- Wir befinden uns ... (bitte Ort einigermaßen genau angeben) - ein Einweiser kommt an die Straße/ steht auf der Piste und zeigt den Weg

• Adresse _____

- Warten auf Rückfragen

Verhalten im Notfall

1. 3 x tief durchatmen, Ruhe bewahren
2. Gefahrenbereich absichern – incl. Eigensicherung
3. Überblick verschaffen (Verletzte, Betroffene, Zuschauer)
4. Alle Personen aus Gefahrenbereich bergen
5. Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Blutung stillen, stab. Seitenlage, HLW,...)
6. Notruf 112 wählen:
Wo ist etwas passiert?
Was ist passiert?

- Wie viele Verletzte?
- Welche Verletzungen?
- Warten auf Rückfragen!
7. Leitung informieren
8. Erste Hilfe leisten, Gruppe betreuen
9. Rettungskräfte einweisen –
„Blaulicht hat Hut auf“
10. Verletzte begleiten, Kontakt sicherstellen
11. Abbruch der Veranstaltung?
12. Keine Presseaussagen
13. Dokumentation (Foto, Bericht,..)